

und schließlich konnte sich die gesamte Bio-Branche in Österreich darauf einigen.“

Die aufgezogenen Gockel werden bei Ja! Natürlich als Gockelwürstel oder Moosdorfer Mini-Gockel verwertet. Die zehn bis 15 Hähne wirken beruhigend auf die Hühner. Damit sind die Eier noch besser. Bei diesem Produkt achten Herr und Frau Österreicher traditionell besonders auf die Herkunft und Haltungsform der Legehennen. 2,2 Mrd. Eier werden hierzulande jährlich gegessen, 13% sind Bio, weitere 31% aus Freilandhaltung. Der (leicht) rückläufige Bio-Anteil bei Eiern liegt laut AMA bei 19%. Damit liegen die Eier ungefähr gleichauf hinsichtlich Bio-Anteil wie Kartoffel (20,4%), Frischgemüse (22,7%) und werden nur von Joghurt natur (24,7%) und Frisch- und ESL-Milch (28,3%) überholt. Butter, Käse (rund 10%) sowie Fleisch & Geflügel (6,9%) und Wurst & Schinken (3,3%) können da nicht mithalten.

Gut davon leben

Der Eiermacher-Geschäftsführer betont: „Dieses Projekt hat nicht nur die Bio-Branche verändert, sondern auch gezeigt, dass wirtschaftlicher Erfolg und Tierwohl Hand in Hand gehen können.“ Die Ei-Produktion verlangt weniger (körperliche) Arbeit der Bauern als Milchvieh. Hühner legen ihre Eier irgendwann zwischen Früh und Vormittag. Das wird auch die drei Kinder freuen, denn die „Hendl“ zu haben, lässt mehr freie Zeiteinteilung zu – Stichwort Work-Life-Balance. Renate erinnert sich noch an die Zeit mit den fixen Stallzeiten bei den Kühen. Wie kommt es zu diesem etwas freieren Arbeiten? „Junge Hühner brauchen dabei ein bisschen mehr Zeit, ältere, geübtere schaffen es früher“, gibt sie einen Einblick in das Verhalten ihrer Tiere. „Wenn man das Verhalten

© Christian Dusek-Ja! Natürlich (2)



Mehr Platz

Bei Ja! Natürlich haben Hühner mehr Platz im Stall, Auslauf von mind. 10 m² pro Huhn, Nester und Sitzstangen sowie Beschäftigungsmaterial. **medianet-**Reporter Georg Sohler hat es sich genau angesehen (2.v.l., Haube).

der Hühner gut liest, dann kann man sich den Tag gut einteilen“, sagt sie weiter. Der Sohn und die zwei Töchter können sich über die Entscheidung freuen, das zeigen die Zahlen recht deutlich: Ja! Natürlich verkauft rund 40 Mio. Bioeier (von insgesamt 80 ausgewählten Betrieben) – vor 20 Jahren waren es halb so viele, und der Markt wächst.

Für den gegenwärtigen Markt braucht es rund 150.000 Legehennen, die Herden werden alle zwölf bis 14 Monate erneuert. Die Kaisers haben noch 3.000 – das Mindestmaß, um davon leben zu können. Es sollen oder können vom Platz am Hof her einmal doppelt so viele sein. Dafür müsse aber der Markt mitwachsen, die Investitionskosten pro Stall plus Gehege gehen in die Hunderttausenden Euros. Hierbei wird man sehen, was die Zukunft bringt und natürlich auch, was die Vorstellungen des Nachwuchses sind.

Abschied aus Gramatstetten

Den Abschluss bildet ein Rundgang durch die Halle. Innen drinnen schaut es auf den ersten Blick nach Industriebetrieb aus, selbst ein Marketing-geschultes Auge erwartet sich irgendwie etwas anderes. Doch das ist State-of-the-art in Sachen Bio-Haltung. In Kombination mit dem Freigelände und der spürbaren Hingabe der Kaisers für eine gute Haltung und Tierwohl ergibt sich ein gutes und auch

realistisches Bild von Bio-Freilandhaltung. Nicht schlecht, diesen einmal zu haben.

Bei der Rückfahrt geht es schnell vom Land, wo die Lebensmittel herkommen, wieder zurück in die Industriestadt, wo die Menschen leben, die diese Nahrungsmittel verzehren –

”

Es ist immer schön, vor Ort zu sein und zu sehen, wie es den Tieren geht und wie sie sich verhalten. Unser Ansatz ist mittlerweile eine Branchenlösung.

Klaudia Atzmüller

Geschäftsführerin Ja! Natürlich

“



gerade jetzt zu Ostern, da 20% mehr Eier gegessen werden als zu anderen Jahreszeiten. Der kleinstrukturierten Bio-Landwirtschaft Österreichs hilft dies, auch wenn es stressig ist.

Der Hunger könnte schließlich auch anders gestillt werden, aber dank der Bio-Pioniere von Ja! Natürlich setzen immer mehr auf Bio-Qualität. So einen Bio-Betrieb kann man herzeigen. Dass die Familie Kaiser gut davon leben kann, erfreut abschließend.

13%

Bio beliebt

13% der in Österreich verkauften Eier sind Bio, gefolgt von konventionellen Eiern aus Freilandhaltung (31%). 56% der in Österreich gelegten Eier stammen aus Bodenhaltung – also aus einem Stall ohne Auslauf (Quelle: AMA).